

Schützen ziehen auf den Lindenplatz um

Antreten und Zapfenstreich in der Innenstadt hat eine lange Tradition

VON ANDREAS ARNOLD

GUMMERSBACH. Wenn Gummersbach am zweiten Juni-Wochenende Schützenfest feiert, wird es aller Voraussicht nach eine gravierende Änderung geben. Am Samstag, 10. Juni, soll nicht mehr auf dem Bismarckplatz angetreten werden, sondern mitten in der City auf dem Lindenplatz. Das hat Schützenchef Stefan Schnell auf Nachfrage dieser Zeitung bestätigt. Noch seien die Pläne nicht beschlossen, doch vieles spräche dafür, auf den Lindenplatz umzuziehen.

Auslöser der Überlegungen sei die Aufgabe des China-Restaurants am Bismarckplatz gewesen, erläutert Schnell. Die Gastronomie und deren Bal-



Das Antreten der Schützen auf dem Bismarckplatz ist in Gummersbach erst einmal Geschichte. (Foto: Arnold)

kon zum Bismarckplatz hin hat der Verein in der Vergangenheit als Treffpunkt für den amtierenden König und den Hofstaat genutzt. „Wir hätten zwar die Räume noch nutzen können, doch wir hätten nicht automatisch eine Bewirtung gehabt“, so der Vorsitzende.

Vor dem Hintergrund, dass der Bismarckplatz wegen geplanter Sanierungsarbeiten in den Jahren 2018 und 2019 ohnehin für die Schützen nicht zur Verfügung gestanden hätte, habe man bereits jetzt den Schritt in Richtung Lindenplatz ins Auge gefasst.

Die Gastronomie werde das Café Gießelmann mit seiner Filiale in der Sparkasse übernehmen. „Mit denen haben wir bereits gesprochen“, so der

Vorsitzende. Auch von Seiten der Stadt gebe es bereits ein generelles Okay.

Und Schnell sieht durchaus Vorteile, die aus Sicht der Schützen für den Lindenplatz sprächen. So sei allein die Aufstellfläche dort 15 Meter länger, sagt der Vorsitzende. Bereits 2007, also im Jahr des Gummersbacher Stadtjubiläums, hatte der Schützenverein seinen Zapfenstreich auf den Lindenplatz verlagert und dafür ein positives Echo bekommen. Dabei hat der Bereich der Hindenburgstraße für Antreten und Platzkonzerte eine lange Tradition. Vor dem ehemaligen Lindenhof (heute Deutsche Bank) gaben sich die Schützen schon in den 1950er Jahren ein Stelldichein.